



Abend -

Zeitung.

32.

Sonnabend, am 6. Februar 1830.

Dresden und Leipzig, in der Arnoldischen Buchhandlung.

Verantw. Redacteur: E. G. Eb. Winkler [Eb. Hell.]

Der isländische Fischer.

(Beschluß.)

Drauf ebnet das Meer sich, die Woge schweigt,
Die Wolken zerreißen, das Dunkel weicht,
Nacht scheint in Tag zu verschmelzen,
Und wie sich entzündet der Sterne Glanz,
Erscheinet in lichtem Geflimmer der Kranz
Der Island umgürtenden Felsen.

Ach warum, o liebliches Mondenlicht,
Ach, warum erschienest du eher nicht?
Durch dich wär' der Kahn noch entronnen!
Doch stille — schweige mein klagendes Wort!
Was regt, was bewegt, was zeigt sich dort,
Wo die lautere Brandung begonnen?

Der Fischer ist es! — mit nerviger Hand
Zertheilt er die Wellen — jetzt springt er an's Land
Und fliegt in die Arme der Seinen.
Da ruhet er lang' und bleibet stumm,
Und feierlich schweiget die Natur ringsum
Und lauscht, wie die Glücklichen weinen.

Dann schlingt er noch einmal lebend und warm
Um Gattin und liebliche Kinder den Arm
Und rufet mit freudigem Beben:
„Sei gegrüßt mir, o heiliges Himmelslicht,
Send, Theure, gegrüßt, noch verlort' Ihr mich nicht,
Noch fühl' ich die Wonne, zu leben!“

„Wo klastertief ein unendliches Grab
Die Wasser sich graben, da riß mich's hinab
Mit der Hölle furchtbaren Gewalten,
Ein Unthier versenkte den schwankenden Kahn,
Blies tödtend die beiden Gefährten an
Und hat sie als Beute behalten!“

„Schon nahe des Meeres tiefunterstem Grund,
Umdräut von des Unthieres gähnendem Schlund,
Sah ich auch den Tod mir schon winken,

Da fühl' ich mich plötzlich vom Seile berührt,
Das der Fisch' und des Hakens Lasten führt, —
Dies erfäßt' ich — es hemmte das Sinken.

„Die Seele durchzuckte der Hoffnung Lust,
Belebender Muth durchströmte die Brust
Und die Kraft, die verschwund'ne, erwachte;
Ich regte die Glieder, ich schwang mich empor,
Ich taucht' aus den wüthenden Fluthen hervor,
Entrinnend dem gräßlichen Schachte.

„Und doch wär' mir nimmer die Rettung geglückt,
Wenn erbarmend die Sterne nicht niedergeblickt
Und die Winde geschwiegen nicht hätten,
Wenn Gott nicht, gerührt von meinem Gebet,
Gesendet mir hätte ein helfendes Bret,
An's Land und zu Euch mich zu retten.

„Ja, werfet Euch nieder und jauchzet laut:
Gott rettet den Frommen, der ihm vertraut,
Ob Höl' auch und Tod ihn umschließen,
Denn von Euch zu wehren den Hungertod,
Hat Er mich entrisen der höchsten Noth,
Sein Name sey ewig gepriesen!“

Ed. Bonecke.

Lebensbilder.

(Fortsetzung.)

6.

Die Yacht oder der Boejer.

Yacht oder Boejer nennt man ein einmastiges
Schiffchen, welches höchstens drei Segel führen kann,
verdeckt und im Innern höchst reinlich, zierlich, durch-
aus gemächlich, mit Tischen, Bänken und Stühlen
versehen ist, höchstens 2½ Fuß tief im Wasser geht und